

## Zusammenfassung der Ergebnisse der Studien „Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Münster“ „Kongress- und Tagungsstudie Münster“

### Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Münster

Der Tourismus in Münster zeigt sich als krisenunabhängiger und stabiler Wirtschaftsfaktor, zudem als wichtiger Umsatzbringer und Arbeitgeber mit erheblichen Einkommens- und Beschäftigungseffekten. Die Wertschöpfung wird in der Region erzeugt und verbleibt dort. Arbeitsplätze im Tourismus können nicht verlagert werden. Sie würden allerdings gefährdet, wenn die Bemühungen um die Gäste zurückgefahren würden und die Nachfrage abwandert.

Vom Tourismus profitiert eine Vielzahl von Betrieben aus den unterschiedlichsten Branchen. Die Tourismuswirtschaft als Querschnittsbranche ist ein wichtiger Wirtschaftszweig mit Wachstumspotenzial. Zudem sorgt der Tourismus für eine ganzjährig befriedigende Auslastung von Infrastruktureinrichtungen. Er trägt in hohem Maße zur gesamten Standortqualität bei, erhöht Freizeitwert und Lebensqualität, die insbesondere auch den Einwohnern zu Gute kommt. Unternehmen nutzen diese weichen Standortfaktoren zur Fachkräftebindung und -gewinnung. Investitionen in den Tourismus sind somit auch Investitionen für die Einwohner in Münster. Tourismusförderung ist eine öffentliche und private Aufgabe, für die Kommunen jedoch eine freiwillige Leistung, mit hoher Rendite.








Abb. 1: Wirtschaftliche Effekte durch den Tourismus



Quelle: dwif 2017.

Der Tourismus in Münster hat sich in den letzten Jahren gut entwickelt, wenn auch zuletzt die Übernachtungszahlen zurückgingen. Durch die Betrachtung weiterer Marktsegmente des grauen Beherbergungsmarktes konnte jedoch die gesamte touristische Nachfrage betrachtet werden. Besonders wichtig wird dieser Sachverhalt beim Blick auf die touristischen Aufenthaltstage. Nur gut 5,6 % aller touristischen Aufenthaltstage in Münster werden vom statistischen Landesamt erfasst. Dies zeigt, dass eine alle Segmente umfassende Untersuchung unerlässlich ist, um eine ganzheitliche und plausible Darstellung der vom Tourismus ausgehenden ökonomischen Effekte darzustellen.

Abb. 2: Der Tourismusmarkt in Münster 2016

Segment	Aufenthaltstage	X	Ø-Tagesausgaben	=	Bruttoumsatz
 Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten <sup>2</sup>	0,124 Mio.	X	31, <sup>30</sup> €	=	3,9 Mio. €
 Privatvermieter (< 10 Betten) <sup>3</sup>	0,04 Mio.	X	69, <sup>50</sup> €	=	2,8 Mio. €
 Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime <sup>4</sup>	0,412 Mio.	X	59, <sup>70</sup> €	=	24,6 Mio. €
 Sonstige gewerbliche Betriebe (≥ 10 Betten; ohne Camping) <sup>4</sup>	0,867 Mio.	X	165, <sup>10</sup> €	=	143,2 Mio. €
 Verwandten-/ Bekanntenbesuch (VFR) <sup>5</sup>	2,3 Mio.	X	35, <sup>50</sup> €	=	81,7 Mio. €
 Tagesreisen	19,8 Mio.	X	35, <sup>50</sup> €	=	702,9 Mio. €
 GESAMT	23,543 Mio.	X	40, <sup>70</sup> €	=	959,1 Mio. €

Quelle: 1 Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwif. Alle Werte verstehen sich als gerundete Werte. 2 Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) (Hrsg.): Der Campingmarkt in Deutschland 2009/2010, Berlin 2010; Angaben der Kongressinitiative MS, Münster 2017; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2017. 3 Auskünfte und Statistiken der Kongressinitiative MS, Münster 2017; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2017. 4 Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf 2017; Auskünfte und Statistiken der Kongressinitiative MS, Münster 2017. 5 Die Übernachtungen durch Verwandte und Bekannte in den Privatwohnungen der Einheimischen wurden durch Hochrechnung der Ergebnisse einer repräsentativen Haushaltsbefragung aus dem Jahr 2017 ermittelt.

Insgesamt betrachtet, ist der Tourismus für Münster ein Geschäft mit weiteren Potenzialen.

- Münster verzeichnet 2016 insgesamt 23,543 Mio. touristische Aufenthaltstage, davon
  - 19,8 Mio. Tagesgäste,
  - 1,443 Mio. entgeltliche Übernachtungen, die in Beherbergungsbetrieben stattfinden,
  - 2,3 Mio. Übernachtungen bei Einheimischen (VFR), die bisher statistisch nicht erfasst werden.
- **Übernachtungsgäste geben im Schnitt rund 68,45 €; Tagesreisende durchschnittlich 35,50 € aus.**
- Mit insgesamt 23,543 Mio. Aufenthaltstagen wird ein Bruttoumsatz in Höhe von 959,1 Mio. € in Münster erzielt. Tagesbesucher (inkl. VFR) erwirtschaften davon 784,6 Mio. €, Übernachtungsgäste (ohne VFR) 174,5 Mio. €.
- Das Gastgewerbe profitiert davon mit 324,7 Mio. €, der Einzelhandel mit 487,8 Mio. und die weiteren Dienstleistungssektoren mit 146,6 Mio. €.

- Der Nettoumsatz in Höhe von 837,2 Mio. € und eine für die Gäste im Jahr 2016 spezifische Wertschöpfungsquote von rund 28,4 % ergeben das direkte Einkommen (Gehälter, Löhne, Gewinne) aus der Tourismuswirtschaft von 237,7 Mio. €. Hinzu kommen in der 2. Umsatzstufe das indirekte Einkommen durch Vorleistungen in Höhe von 179,9 Mio. €. Im Ergebnis sind zusammen genommen 417,6 Mio. € einkommenswirksam, d.h. rund 4,8 % trug der Tourismus zum gesamten Primäreinkommen in Münster im Jahr 2016 bei.
- Rein rechnerisch und gemessen am durchschnittlichen Primäreinkommen pro Kopf und Jahr könnten mindestens 14.990 Personen je ein durchschnittliches Einkommen aus dem Tourismus beziehen.
- Das touristisch bedingte Gemeinschaftssteueraufkommen aus dem Tourismus in Münster (USt. und Est.) beläuft sich 2016 auf rund 88,4 Mio. €.

## Kongress- und Tagungsstudie Münster

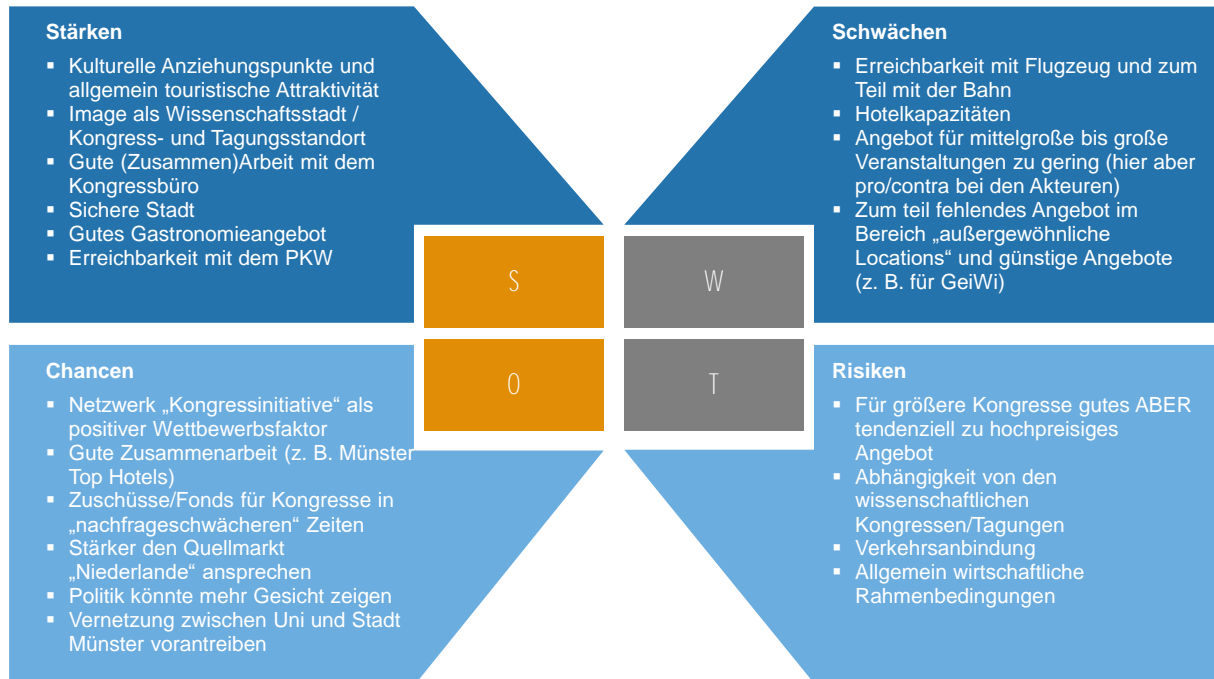
Der Kongress- und Tagungsmarkt war und ist in den letzten Jahren ein Wachstumsmarkt. Deutschland reiht sich aufgrund der guten Infrastruktur und einer guten Sicherheitslage unter die Top-Destinationen weltweit ein. Seit 2011 stieg laut Meeting- und Eventbarometer die Kongress- und Tagungsnachfrage in Deutschland bezogen auf die Veranstaltungszahl um rund 12% und bei der Teilnehmerzahl um rund 22%. Für die Stadt Münster liegen ähnlich wie bei den Vergleichsstädten keine fortlaufend erfassten Angebots- und Nachfragezahlen vor. Lediglich im Jahr 2016 erfolgte eine einmalige Auswertung. Insgesamt fanden in Münster 13.602 Veranstaltungen mit 1,36 Mio. Teilnehmern statt. Etwas mehr als 95% stammen aus Deutschland und fast 5% sind international ausgerichtet.

Im Rahmen einer Vergleichsanalyse allgemeiner touristischer Kennzahlen mit ausgewählten Städten zeigt sich anhand einer relativ hohen Übernachtungsintensität pro Einwohner die hohe Bedeutung des Tourismus für die Stadt. Während die meisten Vergleichsstädte vom Städtereiseboom stärker profitieren, konnte Münster hier nur vergleichsweise geringe Zuwächse erzielen. Ursächlich hierfür sind unter anderem ein relativ geringer Angebotszuwachs bei den Hotelbetten und ein allgemein relativ geringer Nachfrageanteil aus diesem Segment. In Münster ist vor allem der Betriebstyp Schulungsheime stark vertreten.

Durch Primärerhebungen wurden sowohl die MICE-Anbieter aus Münster (Innensicht) als auch die **„Nachfrager“ (Außensicht) nach den Stärken und Schwächen des Kongress- und Tagungsstandortes** Münster befragt. Nachfolgende Abbildung veranschaulicht die zentralen Ergebnisse des Kapitels III. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Kongress- und Tagungsstandort Münster sowohl aus Innen- als auch Außensicht durchwegs gut bewertet wird. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Kongressbüro, die touristischen/kulturellen Anziehungspunkte sowie die Sicherheit und das breite gastronomische Angebot überzeugen. Durchgängig als Schwachpunkt wurden die Erreichbarkeit mit Flugzeug und zum Teil mit dem Zug sowie häufig fehlende qualitativ gute Hotelangebote identifiziert. Kontrovers diskutiert wird die Notwendigkeit eines zusätzlichen neuen Kongress- und Tagungszentrums.

Chancen bestehen durch die Ausweitung des Netzwerkes (Kongressinitiative), eine stärkere Bearbeitung des niederländischen Quellmarktes sowie einem höheren Vernetzungsgrad zwischen Universität und Stadt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit durch Zuschüsse/Mittel von Dritten mögliche Kongresse in nachfrageschwachen Zeiten nach Münster zu holen. In Wien und Hamburg bestehen bereits derartige Modelle, welche sich zumindest auf Kongresse von Verbänden anwenden lassen.

Abb. 3: Übersicht der Ergebnisse der SWOT-Analyse



Quelle: Online-Befragung der Anbieter in Münster (n=29) und Nachfrager (n=84) sowie telefonische Expertengespräche

Auf Basis der Primärerhebungen vorliegender Studien sowie früherer Projekte des dwif wurden zudem die wirtschaftlichen Effekte durch das Kongress- und Tagungssegment in Münster berechnet. Das Kongress- und Tagungssegment ist ein wichtiges Segment für den Gesamttourismus in Münster. Insbesondere, dass die Ausgaben der Kongress- und Tagungsgäste durchschnittlich höher als bei den Urlaubern ausfallen, was sich wiederum positiv auf Wertschöpfung auswirkt. Insgesamt entstehen durch die Kongress- und Tagungsgäste etwas mehr als 76 Mio. Euro an Umsatz. Diese Umsatzeffekte führen insgesamt zu einem Einkommen in Höhe von 36,4 Mio.. Hieraus ergibt sich ein Äquivalent von rund 1.307 Personen, die ihren Lebensunterhalt, gemessen an einem durchschnittlichen Primäreinkommen pro Kopf, durch die Ausgaben der Kongress- und Tagungsgäste bestreiten könnten. Das Kongress- und Tagungssegment trägt somit zu 8,7% zu den gesamttouristischen Effekten der Stadt Münster bei.